

# N i e d e r s c h r i f t

(BWA/005/2023)

## **über die 5. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschusses Entwässerungsbetrieb am Dienstag, dem 09.05.2023, 16:00 - 18:15 Uhr, Ratssaal, Rathaus**

Der Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

### Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

### Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

- . Bauausschuss
12. Mitteilungen zur Kenntnis Bauausschuss  
**-Protokollvermerk-**
- 12.1. Kunst am Bau Friedrich-Rückert-Schule: Auftragserteilung an die Gewinnerin des Wettbewerbs 47/091/2023  
Kenntnisnahme
- 12.2. Personalsituation und Aufgabenbearbeitung bei Amt 24 24/043/2023  
**-Protokollvermerk-** Kenntnisnahme
- 12.3. Protokoll über die 2. Sitzung des Baukunstbeirates am 16.03.2023 VI/192/2023  
Kenntnisnahme
- 12.4. Bearbeitungsstand Fraktionsanträge VI/193/2023  
**-Protokollvermerk-** Kenntnisnahme
13. Kunst am Bau: Empfehlung der Kunstkommission Erlangen für Kunst am Bau am Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf 47/090/2023  
Gutachten
14. Vorentwurfs- und Entwurfsbeschluss nach DA-Bau - Verbesserung der Raumsituation an der Pestalozzi-Grundschule durch die Errichtung von mobilen Einheiten auf dem Schulgelände 242/222/2023  
Gutachten
15. Realschule am Europakanal, Sanierung Fenster Klassentrakt Nord Vorentwurfs- und Entwurfsplanung 242/224/2023  
Beschluss
16. Hermann-Hedenus-Mittelschule, Sanierung der Lehrküchen; Vorentwurfs- und Entwurfsplanung 242/225/2023  
Beschluss

- |     |   |                          |
|-----|---|--------------------------|
| 17. | Antrag des Oberbürgermeisters Nr. 018/2023;<br>hier: Antrag des Stadtteilbeirates Süd vom 30.11.2022 zum Mobilitäts-<br>und Gesamtkonzept der GEWOBAU in der Jaminstraße/Rathenau | 63/078/2023<br>Beschluss |
| 18. | Vorberatung zum Neuerlass der Satzung über die Herstellung von<br>Kraftfahrzeugstellplätzen und Fahrradabstellplätzen<br>(Stellplatzsatzung, StS)                                 | 63/079/2023<br>Gutachten |
|     | <b>-Protokollvermerk-</b>   |                          |
| 19. | Anfragen Bauausschuss   |                          |
|     | <b>-Protokollvermerk-</b>   |                          |

## **TOP**

### **Bauausschuss**

## **TOP 12**

### **Mitteilungen zur Kenntnis Bauausschuss**

#### **Protokollvermerk:**

Herr Weber berichtet zur Anfrage der „erlanger linke“ bezüglich der Einrichtung einer Scan-Selbstbedienungsstelle im Rathaus, die als Tischaufgabe zur Kenntnis verteilt wurde. Dieses Thema war bereits in der Stadtratssitzung im Dezember 2020 behandelt worden mit dem Ergebnis, dass die Einrichtung einer Scan-Selbstbedienungsstelle im Rathaus nicht befürwortet wird.

## **TOP 12.1**

**47/091/2023**

### **Kunst am Bau Friedrich-Rückert-Schule: Auftragserteilung an die Gewinnerin des Wettbewerbs**

#### **Sachbericht:**

##### **1. Ergebnis/Wirkungen**

An der Friedrich-Rückert-Schule in Erlangen befindet sich ein dauerhaftes, hochwertiges Kunstwerk, das inhaltlich und in seiner Formensprache die Werte und das Konzept der Schule aufgreift und vermittelt und zugleich eine der Fluchtwegtreppen am Bestandsgebäude in hohem Maße aufwertet. Das Kunstwerk fördert den Wiedererkennungswert des Gebäudes und trägt sowohl seitens der Schüler\*innen als auch der Lehrkräfte und Eltern zu einer positiven Wahrnehmung und einer höheren Identifikation mit der Einrichtung bei. Gleichzeitig ist die Beauftragung einer jungen Künstlerin und die engmaschige Begleitung des durchaus schwierigen Kunst-am-Bau-Prozesses durch die Abt. 472 und das Gebäudemanagement eine wichtige Künstler\*innenförderung.

##### **2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

Im Rahmen eines einstufigen geladenen Wettbewerbs wurde eine künstlerische Position für Kunst am Bau Friedrich-Rückert-Schule durch eine Jury ausgewählt. Laut Auslobung empfiehlt die Jury das Gewinnermodell dem Stadtrat zur Umsetzung.

Die Entwürfe wurde im Vorfeld mit der Unteren Denkmalschutzbehörde besprochen. Es bestehen keine Einwände.

### 3. Prozesse und Strukturen

Am 02.11.2022 wurden insgesamt drei Künstler\*innen zur Teilnahme am Kunst-am-Bau-Wettbewerb zur Friedrich-Rückert-Schule eingeladen. Die Künstler\*innen wurden zuvor von der Kunstkommission für den Wettbewerb ausgewählt. Die drei teilnehmenden Künstler\*innen reichten ihre Entwürfe bis zum 06.03.2023 fristgerecht und vollständig beim Kulturamt ein. Am 13.03.2023 wurden die Entwürfe im Rahmen einer technischen Vorprüfung auf ihre Realisierbarkeit und mögliche Sicherheitsbedenken hin geprüft. Beanstandungen wurden gesammelt und letzte technische Rückfragen mit den Künstler\*innen geklärt. Die Ergebnisse der Vorprüfung wurden bei der Jurysitzung in Ergänzung zu den Entwurfspräsentationen mit vorgetragen: Ein eingereichter Entwurf bestand die technische Vorprüfung auf mehreren Ebenen nicht und konnte folglich nicht zur Jurysitzung zugelassen werden. Am 23.03.2023 trat die Jury, bestehend aus Mitgliedern der Kunstkommission und den Nutzervertreter\*innen der Friedrich-Rückert-Schule, im Rahmen einer regulären Kunstkommissionssitzung zusammen. Die verantwortlichen Projektleiterinnen aus dem Gebäudemanagement der Stadt Erlangen sowie aus dem Eigenbetrieb Stadtgrün standen beratend zur Verfügung.

Die Entwürfe einschließlich der Modelle konnten eine halbe Stunde vor Beginn der Jurysitzung im Museumswinkel in Augenschein genommen werden. Die Jury begutachtete die zwei zur Entscheidung stehenden Entwürfe in aller Genauigkeit. Nach reger Diskussion wurde die Empfehlung ausgesprochen, dem Stadtrat den Entwurf von Verena Issel (Ohne Titel) zur Umsetzung vorzuschlagen.

Detaillierte Abstimmungen zum Vorgehen und zur Installation werden im Anschluss mit der Künstlerin getroffen und vertraglich geregelt. Der Realisierungsprozess wird engmaschig durch das Kulturamt und die Abt. 472 betreut.

#### **Beschreibung des Kunstwerks (s. a. Anlagen)**

Der Entwurf sieht bunte Metallelemente am Geländer einer der Fluchttreppen im Innenhof der Schule vor. Die Metallelemente sind aus individuellen, „krakeligen“ Zeichnungen geformt, sie stellen abstrahierte Münder mit Zähnen dar. Die Münder scheinen sich zu unterhalten, aus ihnen heraus kommen abstrahierte Sprechblasen. Die Sprechblasen ergeben, von oben nach unten laufend, die Farben des Regenbogens. Die Münder sind rosafarben, die Zähne weiß.

Das Kunstwerk nimmt damit Bezug auf Friedrich Rückert, die grundlegenden Werte der Schule und die Diversität der Schüler\*innen. Die Sprechblasen stehen symbolisch für die vielen Sprachen, die an der Schule beheimatet sind, und sollen den Kindern Stolz und Wertschätzung der Sprachenvielfalt gegenüber vermitteln. Die fröhlichen, bunt leuchtenden Regenbogenfarben der Sprechblasen heißen die Schüler\*innen jeden Tag aufs Neue willkommen. Die Farben der Regenbogenfahne stehen außerdem symbolisch für die internationale Friedensbewegung, für Toleranz und Gleichberechtigung, und propagieren an der Schule ein friedliches, wertschätzendes, offenes, respektvolles Miteinander.

Die Ausführung der Münder ist bewusst kindlich, krakelig. Das Kunstwerk wirkt leicht und lustig

Die Zeichnungen werden eingescannt und im Laserschnitt-Verfahren aus Edelstahl herausgeschnitten. Jedes der Metallelemente ist aus 3,5 mm dickem, rostfreiem Edelstahl/Stahl gefertigt. Die Stahlelemente werden dann pulverlackiert, sodass eine leuchtende, gleichmäßige Farbqualität gewährleistet ist. Die fertigen Metallelemente werden mehrfachverstiebt am Außengeländer der Treppe angeschweißt.

Die Metallelemente sind an den Kanten rund poliert. Damit ist eine Verletzungsgefahr beim Berühren ausgeschlossen. Aufgrund des Materials sind die Metallobjekte witterungsbeständig und langlebig. Die zu erwartenden Instandhaltungskosten sind sehr gering, eine Auffrischung des Lacks wäre laut Expert\*innen frühestens nach 25 Jahren notwendig.

### **Begründung der Entscheidung der Jury**

Beide zur Auswahl stehenden Entwürfe wurden von der Jury sehr positiv bewertet. Der Entwurf von Verena Issel hat am Ende wegen seiner Verortung, seiner inhaltlichen Aussage und seiner Formensprache noch einmal mehr überzeugt. Die Lage des Entwurfs ist aus architektonischer Sicht besonders spannend, da damit eine bisher weniger im Fokus stehende Gebäudeseite stärker ins Blickfeld gerückt wird. Zudem wertet das Kunstwerk die optisch als schwierig empfundene Fluchtwegtreppe extrem auf. Auch schafft das Kunstwerk eine besondere Verbindung zwischen dem Bestandsbau und dem Neubau über den Schulhof hinweg. Der Formensprache der Idee wird zugetraut, die Phantasie der Kinder zu wecken, sie abzuholen und auch in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken. Das Kunstwerk wirkt wie eine Zeichnung im Raum, für die die Bestandstreppe als Hilfskonstruktion dient. Die geplanten Farben des Entwurfs spiegeln zudem das Farbkonzept der Schule wieder. Der Entwurf von Verena Issel hat einen hohen künstlerischen Wert und erfüllt die Anforderungen der Auslobung in besonderem Maße.

Die Wettbewerbsjury empfiehlt der Ausloberin daher, die Künstlerin Verena Issel mit der Realisierung ihres Entwurfs für das Treppengeländer der Bestandstreppe (Ohne Titel) für die Friedrich-Rückert-Schule zu beauftragen.

### **Biografie**

- 1982 geboren in München
- Master Abschluss Bildende Künste (Bildhauerei/Film) an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg (2011)

Verena Issel lebt und arbeitet in Hamburg und Berlin.

### **Preise / Förderungen**

2021	Lothar- Fischer- Preis
2020	Stipendium Stiftung Kunstfonds
2019	Artist in Residency bei C.A.P. Kobe, Japan
2018	Artist in Residency bei ZARYA, Vladivostok, Russland
2017	Artist in Residency bei Kooshk, Teheran, Iran

### **Einzelausstellungen (Auswahl)**

2021	Pandora Papers, Haus am Lützowplatz/ IG Metall Haus, Berlin, Deutschland STUDIO BONN. Listening to the Future. Bundeskunsthalle Bonn, Deutschland
------	--

- 2020 Ascheregen. Sonneundsolche, Düsseldorf, Deutschland
- 2019 Soundsoviele Thesen, Kunsthaus Erfurt, Deutschland  
Autoscooter, Galerie K', Bremen, Deutschland
- 2018 WeChat, Oechsner Galerie, Nürnberg, Deutschland  
To Bar, Kunstverein Leipzig, Deutschland
- 2017 Retail Therapy, Trafo Kunsthall, Asker, Norwegen

#### **Gruppenausstellungen (Auswahl)**

- 2022 Le grande Bouffe, Lovaas Projects, München, Deutschland
- 2021 May Not the Soul Be as Balloons, Galerie Crone, Wien, Österreich
- 2020 Studio Berlin, Berghain, Berlin, Deutschland
- 2019 Gezeigt, getan, Galerie der Muthesius Kunsthochschule Kiel, Deutschland
- 2018 Open Studio, Kooshk, Teheran, Iran
- 2017 Genscher Hardcore Runners, Galerie Genscher, Hamburg, Deutschland

#### **4. Klimaschutz:**

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

## 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 2110.482  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

### Ergebnis/Beschluss:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Empfehlung der Kunstkommission zur Umsetzung des Entwurfs von Verena Issel (Ohne Titel) wird gefolgt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme „Kunst am Bau Neubau Friedrich-Rückert-Schule“ umzusetzen.

### Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

**TOP 12.2**

**24/043/2023**

**Personalsituation und Aufgabenbearbeitung bei Amt 24**

### Sachbericht:

Vor dem Hintergrund des anstehenden Haushaltsaufstellungsverfahrens 2024 und des zugehörigen Stellenplans informiert die Verwaltung über die derzeitige Personalsituation und die damit verbundene Aufgabenbearbeitung sowie den künftigen Entwicklungsbedarf bei Amt 24.

Im Amt für Gebäudemanagement waren in der Vergangenheit deutliche Mehrungen in den kaufmännischen, technischen aber auch infrastrukturellen Aufgaben zu verzeichnen, die zum Teil durch Stellenmehrungen aber auch Prozessoptimierungen kompensiert wurden. Dabei blieb jedoch meist unberücksichtigt, dass diese zusätzlichen Aufgaben auch Auswirkungen auf hierfür zuarbeitende Tätigkeit oder angrenzende/nachlaufende Prozesse (Grundaufgaben) haben, was ebenfalls einen Ressourcenbedarf auslöst.

Die Bewältigung des Aufgabenaufwuchs ging zuletzt zusehends zulasten dieser Grundaufgaben bzw. ist im Stellenplan nicht adäquat abgebildet (z.B. Verortung auf zbV-Stellen).

Personalressourcen für diese zuarbeitende Tätigkeiten, Servicebereiche und Assistenzaufgaben sind daher in der Entwicklung des Stellenaufwuchs zur effizienten und effektiven Leistungserbringung zu berücksichtigen.

Die im Stellenplan 2023 geschaffenen Projektstellen z.B. für Schulsanierung, Klimaschutz oder Kesselmoratorium verschärfen diesen Effekt weiter. Bis zu einem Anpassen der Ressourcen in Grund- und Nebenprozessen ist daher zu überlegen, inwieweit diese technischen Personalkapazitäten Unterstützungsleistungen selbst erbringen, oder (anteilig) z.B. zur Projektassistenz umzuwidmen sind.

Ausgangssituation, Herausforderungen und Lösungsansätze werden im Weiteren differenziert auf die Abteilungen näher erläutert.

### **Abteilung 241 Kaufmännisches Gebäudemanagement**

- Es besteht ein zunehmender Beratungs- und Planungsaufwand bei der Prüfung und Umsetzung der Flächenbedarfe v.a. im Bereich von Verwaltungsarbeitsplätzen und deren Konzeption für zeitgemäße Raum- und Arbeitsplatzkonzepte (Multi-Space-Büros, „new work“)
- Aufgrund der Mehrung der Miet- und Pachtverhältnisse in den letzten Jahren besteht weiterhin ein nicht vollständig gedeckter Personalbedarf zur Administration der Verträge. Dies zeigt sich z.B. darin, dass Indexanpassungen nicht zeitgerecht erfolgen können.
- Die Situation verschärft sich weiter durch ungeplante „ad hoc-Projekte“ (ohne vorgesehene Personalreserve für ungeplante Flächenbedarfe) wie z.B. in der Vergangenheit die Unterbringung Geflüchteter, Impfzentrum, Mitarbeiter des „Zensus“ oder Auslagerung bei Havariefällen. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass sich die Verwaltung auf das regelmäßige Auftreten derartiger „Notfallmaßnahmen“ aufzustellen hat.

#### **→ Lösungsansatz:**

Nach Besetzung der offenen Stellen (SGL 241-1 und Flächenmanagement) erfolgt eine Evaluation der Aufgaben/Ressourcen anhand der Ergebnisse der Stellenbemessung des BKPV

### **Abteilung 242 Technisches Gebäudemanagement**

Sachgebiet 242-1 Bauunterhalt

Ausgangssituation

Das größte Sachgebiet Bauunterhalt ist in drei Sachbereiche aufgeteilt. Zwei Sachbereiche (I u. II) kümmern sich sowohl um den allgemeinen Bauunterhalt, als auch um größere Vorhaben in Projektstruktur. Der dritte Sachbereich (III) besteht im Wesentlichen aus der Bestandsdatenpflege.

Die Stellen der Sachbereiche I und II sind in der Hauptsache mit Hochbautechnikern und wenigen Ingenieuren besetzt.

Hochbautechniker:

Das Portfolio der Stadt Erlangen ist vielfältig. Jedem Hochbautechniker sind in der Funktion des Objektleiters mehrere und verschiedene Objekte zugeordnet. Diese Zuweisung erfolgt auf Basis einer regelmäßigen Aufteilung auf alle Objektleiter.

Sowohl in den vergangenen Jahren, als auch in der nahen Zukunft wuchs/wächst die Anzahl der neuen Gebäude/Gebäudeteile kontinuierlich an. Dies führt zu Vakanz bzw. Überbelastung bei den einzelnen Mitarbeitenden. Diesem Umstand muss Rechnung getragen werden.

#### Projektassistenz:

Für die drei Sachbereiche stehen aktuell ca. 1,5 VZÄ an Projektassistenzen zur Verfügung.

Durch das wachsende Portfolio, die neu sanierten Gebäude mit einem immer höher werdenden technologischen Standard, sowie den zusätzlichen Aufgaben im Bereich der Budget- und Haushaltsplanung entstand in den vergangenen Jahren ein Missverhältnis zum Personalstand. Die zugewiesenen Aufgaben können nicht mehr abgearbeitet werden. Zudem gelingt der Wissenstransfer innerhalb des Sachgebiets nur sehr unzureichend.

Eine Erhöhung der VZÄ in diesem Bereich ist dringend angezeigt.

#### Bestandsdatenpflege:

Die im Bereich der Bestandsdatenpflege erhobenen Daten werden im Wesentlichen für die Ausschreibung der Reinigungsleistung und den Gebäudebetrieb verwendet.

Zukünftig muss der Datenpool um zusätzliche Informationen erweitert werden. Im Bereich des Energiemanagements sind in der Zukunft verlässliche Monitoringsysteme zu implementieren. Die CAD-Daten sind sukzessive auf einen drei-dimensionalen Standard und um Informationen zu verbauten Materialien/Konstruktionen zu erweitern. Dies kann nur gelingen, wenn die Personaldecke entsprechend angepasst wird.

#### → Lösungsansatz I

für das laufende HHJ 2023

- Besetzung von 0,5 VZÄ Projektassistenz durch Umschichtung von Anteilen aus der Bestandsdatenpflege

Stellenanträge für das HHJ 2024

- Antrag auf ein VZÄ Objektleitung Hochbautechniker
- Antrag auf ein VZÄ Bestandsdatenpflege

#### → Lösungsansatz II

- Konzentration auf den Bestands- und Werterhalt durch Bauunterhaltsmaßnahmen und Betriebssicherheit zulasten von Erweiterungen, Umbauten und Optimierungen (Reduktion von Sondermaßnahmen in diesem Bereich)  
Priorisierung und damit ggfls. auch Zurückstellen der Umsetzung von Bedarfsbeschlüssen zu Bauprojekten in Übereinstimmung mit den übergeordneten gesamtstädtischen Zielen und der vorhandenen Personalausstattung. Aufgrund der Zuordnung wesentlicher Aspekte der Betreiberverantwortung ins Sachgebiet Bauunterhalt müssen bei Zielkonflikten Maßnahmen, die der Sicherung des Gebäudebetriebs dienen, prioritär bearbeitet werden.
- Erhöhung des Vergabeanteils bei Bauunterhaltsleistungen nach extern (zusätzliche Ausgaben für Honorare, aufgrund der Kleinteiligkeit sehr unwirtschaftlich).
- Reduzierung der Bestandserfassung mit entsprechendem Wissensverlust

Sachgebiet 242-2 Elektrotechnik und 242-3 Versorgungstechnik

## Ausgangssituation

Die Sachgebiete Elektrotechnik und Versorgungstechnik kümmern sich um Aufgaben des allgemeinen Bauunterhalts, sind aber immer auch Bestandteil der Projektteams bei Sanierungen und Neubauten und erstellen eigenverantwortlich Konzeptionen für die technische Ausrüstung der Gebäude der Zukunft.

### Kabelmanagement (242-2):

Die Anforderungen an die strukturierte Verkabelung im Gebäude werden in naher Zukunft weiter steigen. Das betrifft die Nutzeranforderungen (WLAN, Konferenztechnik, mediale Ausstattung), sowie unseren eigenen Bedarf, unsere technische Ausstattung der Gebäude im IP-Netzwerk einzubinden und überwachen zu können.

Hier gibt es bereits Defizite (Errichtung des öffentlichen WLAN, Begleitung von neuen Projekten, Bauunterhalt von bestehenden Objekten) die mit den vorhandenen personellen Ressourcen nicht zu bewältigen sind.

### Elektro- und Versorgungstechniker:

Das Portfolio der Stadt Erlangen ist vielfältig. Jedem Elektro-/Versorgungstechniker sind in der Funktion des Objektleiters mehrere und verschiedene Objekte zugeordnet. Diese Zuweisung erfolgt auf Basis einer regelmäßigen Aufteilung auf alle Objektleiter.

Sowohl in den vergangenen Jahren, als auch in der nahen Zukunft wuchs/wächst die Anzahl der neuen Gebäude / Gebäudeteile kontinuierlich an. Dies führt zu Vakanz bzw. Überbelastung bei den einzelnen Mitarbeitenden. Diesem Umstand muss Rechnung getragen werden.

### Elektro- und Versorgungsingenieure:

Die Anzahl der anstehenden und künftige Projekte im Bereich der energetischen Sanierung und des Umweltschutzes nehmen enorm zu.

Vielschichtige Einzelmaßnahmen können neben ganzheitlichen Sanierungen zur Erreichung der wichtigsten Ziele Klimaschutz und Betriebssicherheit beitragen. Auszugsweise seien folgende erwähnt:

- Austausch von alten Beleuchtungsanlagen hin zu wirtschaftlicher und energiesparender LED Technik
- Einsatz von Wärmepumpen als auserkorene Heiztechnik der nahen Zukunft
- Einsatz von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung
- Konzipierung von Energiemanagementlösungen
- Intelligente Steuerungskonzepte
- Ausbau des Wartungs- und Instandhaltungsmanagement (Betreiberverantwortung)

### Technische Zeichner:

Die technischen Zeichner sind mit vielfältigen Aufgaben wie Betreuung der IMS Anlagen, Bestandsdatenerfassung, zeichnerische Umsetzung von Eigenplanung, Aktenmanagement, etc. betraut.

Diese Aufgaben werden auf Basis der bereits geschilderten Anforderungen an eine zeitgemäße Bestandsdatenerfassung weiter zunehmen und können nur durch entsprechende Zeitansätze zielführend erledigt werden.

## → Lösungsansatz I

#### Stellenanträge für das HHJ 2024

- Antrag auf ein VZÄ kaufmännische Projektassistenz
- Antrag auf ein VZÄ Kabelmanagement

#### Stellenanträge für das HHJ 2025 und folgende

- Antrag auf ein VZÄ Elektro-Techniker
- Antrag auf ein VZÄ Versorgungs-Techniker
- Antrag auf ein VZÄ Elektro-Ingenieur
- Antrag auf ein VZÄ techn. Zeichner

#### → Lösungsansatz II

- Konzentration auf den Bestandserhalt durch Bauunterhalt und Betriebssicherheit zulasten von Erweiterungen, Umbauten und Optimierungen (Reduktion von Sondermaßnahmen in diesem Bereich)
- Erhöhung des Vergabeanteils bei Bauunterhaltsleistungen nach extern (zusätzliche Ausgaben für Honorare, aufgrund der Kleinteiligkeit sehr unwirtschaftlich).
- Reduzierung des anlagentechnischen Fortschritts
- Reduzierung des Ausbaus Veranstaltungs-, Moderations- und Medientechnik
- keine Nachverfolgung und unzureichende Verifizierung der implementierten Anlagentechnik
- Unzureichende Bestandsdokumentationen

#### Sachgebiete 242-4/5 Hochbau I und II

##### Ausgangssituation

Die Sachgebiete Hochbau I und II sind ausschließlich mit Planungs- und Bauaufgaben in Projektstruktur betraut. Eigenplanungen finden kapazitätsbedingt nicht mehr statt. Im Bereich der Projektleitenden kann bei Einhaltung von Priorisierungen kein Personaldefizit entstehen. Durch politische Vorgaben und daraus resultierenden Projekten wuchs die Anzahl der Projektleitungen kontinuierlich an. Die Stellenanzahl im Bereich der Technischen Zeichner und der Projektassistenzen hingegen stagniert. Die Aufgabenteilung in Leitung, Erstellen von Zeichnungen und Assistenz Tätigkeit hat sich jedoch langjährig bewährt und entlastet die Projektleitung, die sich hierdurch um die für das Gelingen eines Projektes wesentlichen Inhalte kümmern kann. Durch die Vielzahl an Projektleitenden sind diese jedoch mehr und mehr gezwungen, sowohl zeichnerische, als auch Assistenz-Tätigkeiten zu übernehmen. Der Aufgabenschwerpunkt verschiebt sich hin zu einem deutlichen Missverhältnis. Um dieses korrigieren zu können bedarf es einer Gegensteuerung, die im Schaffen von mehr Projektassistenzstellen münden sollte.

##### Projektassistenzen:

In der aktuellen Situation wird das Defizit an Projektassistenzen bereits wahrgenommen, jedoch als noch akzeptabel bewertet. Durch die anstehenden Neueinstellungen in 242-5 (zwei Personen) und die im Haushalt 2023 verorteten Stellen für Schulsanierung und Klimaschutzmaßnahmen (3-4 Personen) wird das Missverhältnis größer werden und nicht mehr tolerierbar sein. Zum jetzigen Zeitpunkt weist der Stellenplan eine Projektassistenzstelle aus. Zwei Personen füllen die Assistenzrolle mit einem temporären Stundenkontingent von 54 Stunden.

##### Technische Zeichner:

Für beide Hochbausachgebiete steht ein VZÄ technischer Zeichner zur Verfügung. Diese Stelle kann jedoch derzeit noch nicht neu besetzt werden. Das anfallende Arbeitspensum wird versucht, durch einen Techniker und die Ingenieure abzudecken.

Hochbautechniker:

Die beiden Sachgebiete verfügen zusammen über ein VZÄ Hochbautechniker. Dieser unterstützt die Ingenieure durch das Vorbereiten von technischen Bestandsunterlagen als Basis für die Konzepterstellung bei Sanierungen. Das Bauen im Bestand nimmt ebenso zu, wie ganzheitliche CAD-basierte Planungsprozesse, die der Vorbereitung entsprechender Datenmodelle bedürfen. Ein Missverhältnis bahnt sich an.

→ Lösungsansatz I:

für das laufende HHJ 2023

- Nachbesetzung der Stelle (ein VZÄ) technischer Zeichner

Stellenanträge für das HHJ 2025

- Antrag auf ein VZÄ Hochbautechniker
- Antrag auf ein VZÄ Projektassistenz

→ Lösungsansatz II:

- Konsequente Anpassung der Anzahl der Projekte an die Personalressource  
Priorisierung und damit ggfls. auch Zurückstellen der Umsetzung von Bedarfsbeschlüssen zu Bauprojekten in Übereinstimmung mit den übergeordneten gesamtstädtischen Zielen und der vorhandenen Personalausstattung.
- Verlängerung der jeweiligen Projektlaufzeit für mehr Zeit für die Vor- und Nachbereitung der Projekte (Konzeption und Dokumentation)

Bei der Entwicklung dieser Konzeption ist die Übernahme weiterer Aufgaben durch rechtliche, politische oder konzeptionelle Vorgaben ebenso unberücksichtigt, wie eine Verlagerung von Aufgaben aus anderen Sachgebieten.

## **Abteilung 243 Infrastrukturelles Gebäudemanagement**

Der Aufwuchs der Serviceeinheiten im Gebäudemanagement konnte mit dem sonstigen Stellenplan der Stadtverwaltung nicht mithalten. Davon insbesondere betroffen sind folgende Aufgaben, was zu einer reduzierten und ineffektiven Leistungserbringung führt.

- Unzureichende Administration des elektronischen Schließsystems SALTO:  
Die zentrale Administration des elektronischen Schließsystems erfolgt durch das Betriebsbüro. Hier sind zu betreuen: Personen/Transponder 5.944; ausgestattete Gebäude: 64 (davon online angebunden 47), elektronische Schlösser: 946 (davon online angebunden 182). Die Tätigkeit ist im Stellenplan trotz mehrjähriger Beantragung zur Stellenschaffung bislang nicht enthalten und wird daher seit Jahren als zbV-Stelle verwaltet. Das Ausbaupotential einer elektronischen Schließung (z.B. Ausrüstung und Programmierung von Innentüren) kann daher nicht genutzt werden.
- Potential Scanzentrum, Digitalisierungsbedarf übersteigt die Kapazitäten:  
Scanaufträge müssen abgelehnt werden. Den Vorteilen der Digitalisierung kann daher nicht in adäquatem Maß Rechnung getragen werden. Folgen sind damit u.a. ineffizienteres mobiles Arbeiten; ressourcenaufwändiges Arbeiten per Papier, Raum-/Lagerbedarf; schlechtere Weiterverarbeitung von Inhalten ohne OCR-Lesbarkeit.
- Einkauf von Leistungen im Umzugsmanagement:  
Baumaßnahmen v.a. im Schulbereich (SSP, Ganztage) aber auch Änderungen und

Neuausrichtungen der Verwaltung (Zentralisierung, neue Bürokonzepte, Sanierungsmaßnahmen) lösen vermehrt Umzüge, Neumöblierungen und deren Koordination im Vorfeld aus. Aufgrund unveränderter Personalressourcen hierfür erfolgt eine unwirtschaftliche Verlagerung von Umzugsmanagementleistungen an externe Firmen bzw. eine Verlagerung zulasten der bauenden Sachgebiete im technischen Gebäudemanagement. Dies verzögert wiederum den Fortschritt von Baumaßnahmen.

- Reduzierte Betreuung der Gebäude und Nutzungen durch Hausverwalter:  
Die seitens GME zu betreuenden Flächen im städtischen Eigentum, aber auch in Anmietung sind in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Gleichzeitig ist eine gestiegene Nutzungsintensität bis in die Abendstunden und am Wochenende festzustellen. Dies führt vermehrt zu Zeiten, die nicht von Hausverwaltern betreut werden können. Auf Basis der Stellenbemessung des BKPV ist daher der VzÄ-Bedarf für HV-Leistungen fortzuschreiben, um weiter die Servicequalität (u.A. z.B. Qualitätskontrolle Reinigung) bei der Gebäude- und Nutzungsbetreuung aufrecht erhalten zu können.

→Konsequenzen:

Die Leistungen des infrastrukturellen Gebäudemanagement sind häufig untrennbar mit sonstigen Aufgaben des GME verbunden. Es muss zum Schutz vor Überlastung auch im Sinne des Führungsverständnisses der Stadt Erlangen daher künftig eine intensivere Klärung der Ressourcen aller Folge- und Nebenprozesse vor Übernahme einer Aufgabe - auch bei Baumaßnahmen – erfolgen. Ein Ausbau der elektronischen Schließung ist z.B. abhängig von der Kapazität des Administrationspersonal, ein Bauablauf abhängig von der notwendigen Umzugsleistung.

Servicestellen aus den letzten Jahresanmeldungen sind weiter aktuell und werden im Stellenplanverfahren angemeldet. Andererseits wäre der Servicelevel zu reduzieren.

→Lösungsansatz:

Stellenanträge für das HHJ 2024

- Elektronische Schließanlage: Umwandlung der zbV-Stelle und Neuschaffung 1 VZÄ
- Scanzentrum: Antrag auf 0,75 VZÄ Scan elektronischer Rechnungsworkflow
- Umzugsmanagement: Umwandlung der 0,5 zbV-Stelle und Neuschaffung 0,5 VZÄ
- Betriebsbüro: Neuschaffung 1,0 VZÄ Assistenz Objektleitungen (Backoffice)
- Hausverwaltung:
  - o Fortschreibung Bedarf Bestandsobjekte gem. System BKPV-Gutachten
  - o Betreuung neuer Objekte KuBiC und BBGZ-Familienzentrum

Stellenanträge für das HHJ 2025

- Scanzentrum: Umwandlung bestehender zbV-Stellen und bedarfsgerechte Verstärkung des Posteingangsscans und des Bestandsaktenscans
- Betriebsbüro: 1,0 VZÄ Qualitätskontrolle Reinigung
- Hausverwaltung
  - o Fortschreibung Bedarf Bestandsobjekte gem. BKPV
  - o Stellenschaffungen zur Betreuung neuer Objekte je nach gewünschtem Servicelevel

**Protokollvermerk:**

Frau Stadträtin Heuer stellt den Antrag, diese Mitteilung zur Kenntnis zum TOP zu erheben. Hiermit besteht einstimmig Einverständnis.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 12.3**

**VI/192/2023**

**Protokoll über die 2. Sitzung des Baukunstbeirates am 16.03.2023**

**Öffentliche Tagesordnung**

**TOP 4      **Neubau einer Montessori Kindertagesstätte, Artilleriestr./Alfred-Wegener-Str (1. WV)****

Bauherr: Montessori-Pädagogik Erlangen e.V.

Architekt: Heid + Heid Architekten BDA PART mbB, Fürth

**TOP 5      **NEUBAU der Einfachsporthalle des FSV Erlangen Bruck****

Bauherr: FSV Bruck

Architekt: Heid + Heid Architekten BDA PART mbB, Fürth

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 12.4**

**VI/193/2023**

**Bearbeitungsstand Fraktionsanträge**

**Sachbericht:**

Die als Anlage beigefügte Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge im Zuständigkeitsbereich des BWA auf. Sie enthält Informationen der Amtsbereiche, für die der BWA der zuständige Fachausschuss ist.

**Protokollvermerk:**

Frau Stadträtin Heuer stellt den Antrag, diese Mitteilung zur Kenntnis zum TOP zu erheben.

Hiermit besteht einstimmig Einverständnis.

Frau Stadträtin Heuer bemängelt, dass der Fraktionsantrag der Grüne Liste-Fraktion zur Zukunft des Baukunstbeirates bisher nicht bearbeitet und auch nicht auf der Übersicht der offenen Fraktionsanträge aufgelistet wurde.

Hierzu stellt Frau Stadträtin Heuer den Antrag, das Thema „Baukunstbeirat“ als Mitteilung zur Kenntnis in den Stadtrat einzubringen, um hier von OBM inhaltliche Erläuterungen zu erhalten.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 13**

**47/090/2023**

**Kunst am Bau: Empfehlung der Kunstkommission Erlangen für Kunst am Bau am Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

Das Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf ist Ort eines Kunstwerks, das dazu geeignet ist, die Bürgerinnen und Bürger zur Beschäftigung mit Kunst anzuregen. Das Kunstwerk setzt einen Akzent und lädt zur Identifikation ein. Es ist niederschwellig und partizipativ entstanden.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

Die Künstlerin Konstanze Siegemund wird aufgefordert, eine Idee für Kunst am Bau Bürgerhaus Eltersdorf abzuliefern. Gründe dafür sind die Erfahrung der Künstlerin im Bereich partizipative Kunst, der hohe künstlerische Wert ihrer Werke sowie die Verschlankung des Kunst-am-Bau-Prozesses für Abteilung 472 im Bereich Wettbewerb.

Gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern vor Ort (d.i. unter anderem der Ortsbeirat) wird die Idee der Künstlerin realisiert. Die Realisation folgt engen Vorgaben, was Ort und Art und Weise der Umsetzung angeht.

Konstanze Siegemund studierte nach ihrer Ausbildung zur Werbegestalterin in Berlin von 1990 bis 1997 Malerei und Textil an der Hochschule für Kunst und Design in Halle (Burg Giebichenstein). Als freischaffende Künstlerin lebt und arbeitet sie in Leipzig und in Nürnberg.

Die Malerei von Konstanze Siegemund spiegelt die Erscheinungsformen einer Natur wieder, die von unserer unmittelbaren, städtischen Umgebung unterwandert wird.

Als motivische Quelle ihrer Bilder dienen Orte wie die Stadtlandschaften großer Städte, die uns umgebende Kulturlandschaft und die Berglandschaften der Pyrenäen. In ihren Betrachtungen evoziert die Künstlerin aber keine realen Erinnerungsmomente. Sie zeigt vielmehr eine abstrahierte Natur, die außerhalb von Wiedererkennbarkeit oder konkreter Erfahrungen liegt.

Das Verfremden, Auflösen, Zersetzen und anschließende Verbinden ist ein Zeichen des prozesshaften Vorgehens der Künstlerin.

Neben der Malerei arbeitet Konstanze Siegemund außerdem in den künstlerischen Bereichen Fotografie, Installation und Konzeptkunst.

Konstanze Siegemund hat in Erlangen bereits Kunst am Bau am Bürgerhaus Kriegenbrunn realisiert.

### 3. Prozesse und Strukturen

Die Vielzahl von Projekten im Bereich Kunst am Bau / Kunst im öffentlichen Raum binden erhebliche Arbeitskapazitäten der Abteilung 472 Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung. Um am Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf dennoch ein adäquates Kunstwerk entstehen zu lassen, plädiert das Kulturamt in diesem speziellen Einzelfall für eine Direktbeauftragung der Künstlerin Konstanze Siegemund. Diese Verschlinkung vor allem im Bereich Wettbewerb ermöglicht dem Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf Kunst am Bau.

Die Kunstkommission empfiehlt, die Umsetzungssumme von ursprünglich 74.250 € (Vorschlag des Amtes für Gebäudemanagement, d.i. 1,5 % der Bauwerkskosten nach den Kostengruppen 300 und 400) auf 49.500 € zu reduzieren.

### 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

### 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ 49.000 €	bei IPNr.: 573.414
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 573.414  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

### Ergebnis/Beschluss:

1. Der Empfehlung der Kunstkommission, für Kunst am Bau am Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf 1% der Bauwerkskosten nach den Kostengruppen 300 und 400 (d.i. Stand jetzt 49.500 €) aufzuwenden, wird gefolgt.
2. Der Empfehlung der Kunstkommission, die Künstlerin Konstanze Siegemund für Kunst am Bau am Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf zu beauftragen, wird gefolgt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, Kunst am Bau am Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf umzusetzen. Haushaltsmittel für Kunst am Bau sind in der Grobkostenannahme des Gesamtprojekts enthalten.

### Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0 Stimmen

## TOP 14

242/222/2023

### **Vorentwurfs- und Entwurfsbeschluss nach DA-Bau - Verbesserung der Raumsituation an der Pestalozzi-Grundschule durch die Errichtung von mobilen Einheiten auf dem Schulgelände**

### Sachbericht:

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Verbesserung der Raumsituation für die Pestalozzi-Grundschule

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Bedarfsnachweis für die Errichtung von 4 mobilen Unterrichtseinheiten wurde durch den Bildungsausschuss vom 05.05.2022 (Vorlagennummer 40/104/2022) beschlossen.

Auf dieser Grundlage wurde in Abstimmung mit Amt 40 eine Containeranlage mit 3 Klassenräumen, einem Raum für die Ganztagsbetreuung und einem überdachten Vorplatz geplant. Die Anlage wird in direkter Nähe des Schulgebäudes, auf dem südlich Pausenhof (SW-Bereich des Grundstücks) aufgebaut, so dass keine gesonderten Sanitärräume benötigt werden (siehe Lageplan). Sie ist für 5 Jahre Standzeit ausgelegt.

Die Klassenzimmer der Containeranlage sind 6 Meter breit und haben eine lichte Raumhöhe von 2,75 Metern. Die Anlage ist vollständig gemäß des aktuellen GEG wärmegeklämt. Sie erhält ein Gründach und wird über Konvektoren beheizt. Alle Räume werden mit LED-Beleuchtung, EDV-Installation und einer Lautsprecheranlage ausgestattet. Die Lautsprecheranlage (ELA) wird an das Schulgebäude angebunden.

Die Entwässerung der Anlage soll über Sickermulden unter den Containern erfolgen.

Die Schulhofsanierung an der Pestalozzi-Grundschule wird planmäßig durchgeführt. Nur dieser Bereich wird erst nach dem Abbau der Container ausgeführt.

#### Weiterer Planungs- und Bauablauf

- Genehmigungsplanung: Bis Mitte Juni 2023
- Ausführungsplanung: Bis Mitte Juli 2023
- Ausschreibungs- und Vergabephase: Bis Mitte September 2023
- Bauausführung: Nach Lieferzeit der Container - Containerstellung bis August 2024
- Inbetriebnahme: Ende August 2024

#### Kosten:

Angeforderte Richtpreisangebote von 3 Containerhersteller über die Miete für 60 Monate Standzeit lagen zwischen 690.000 € und 875.000 € (brutto). Dazu kommen noch die auch bei einer Anmietung notwendigen Kosten der KGR 200, 400, 500, 600 und 700 in Höhe von 150.000 € (zu erwartende Gesamtkosten 840.000 € bis 1.025.000 €).

Der Kauf dieser Containeranlage stellt sich daher nach einem geschätzten Wiederverkaufswert von ca. 200.000 € (brutto) nach Ablauf der vorgesehenen Nutzungszeit als die wirtschaftlichere Variante dar oder eröffnet der Stadt die Möglichkeit einer Weiterverwendung an anderer Stelle.

Die Kostenberechnung des Entwurfs für die vorgeschlagene Kauflösung setzt sich wie folgt zusammen:

Kostengruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag brutto
200	Herrichten und Erschließen	25.000,00 €
300	Bauwerk – Container (gebrauchsfertig)	710.000,00 €
400	Bauwerk - Technische Anlagen	30.000,00 €
500	Außenanlagen	25.000,00 €
600	Ausstattung über Amt 40	40.000,00 €
700	Baunebenkosten	30.000,00 €
	<b>Gesamtkosten:</b>	<b>860.000,00 €</b>

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von -5%/+15% ermittelt werden.

Bei geschätzten Gesamtkosten i. H. v. 900.000 € wird die Endabrechnungssumme voraussichtlich zwischen **817.000 €** und **989.000 €** liegen.

Nach Abzug des geschätzten Wiederkaufswertes der Container nach Nutzungsende von 200.000,00 € brutto liegen die Gesamtkosten zwischen **617.000 €** und **789.000 €**.

Die in vorstehender Kostenaufstellung enthaltenen Kosten stellen sich wie folgt dar:

- |        |  |                  |
|--------|--|------------------|
| - 2023 | KGR 700 Planungskosten Versickerungsmulde: ca. | 30.000 €         |
| - 2024 | KGR 200 Strom- und Datenerschließung ca.       | 25.000 €         |
|        | KGR 300 Containerschlüsselfertig: ca.          | 710.000 €        |
|        | KGR 400 Datentechnik, ELA, Strom: ca.          | 30.000 €         |
|        | KGR 500 Versickerungsmulde: ca.                | 25.000 €         |
|        | Ausstattung/Möblierung über Amt 40: ca.        | 40.000 €         |
|        | <u>Gesamtkosten 2024: ca.</u>                  | <u>830.000 €</u> |
- (2029 Bei Verkauf der Container ca.-Erlös: geschätzt: 200.000 €)

Rückbau Erschließung, Untergrundwiederherstellung: Diese Kosten sind in den vorgenannten Gesamtkosten nicht enthalten. Da keine Fundamente für die Containeranlage notwendig sind und im Anschluss die Schulhofsanierung stattfinden soll, ist der Aufwand dafür begrenzt.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe der Leistungen nach VOB/A und VOB/B; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/C.

Projektsteuerung durch Sachgebiet Hochbau I 242-4 in Zusammenarbeit mit den Sachgebieten Elektrotechnik 2042-2 und Versorgungstechnik 242-3.

Die Planungsleistungen Hochbau I werden intern ausgeführt.

### 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

ja, positiv\*

ja, negativ\*

*Energie- und Ressourcenmehrverbrauch für Zusatzflächen*

nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

ja\*

nein\*

*Siehe Bedarfsbeschluss 40/104/2022*

Der sehr kurzfristige Bedarf bei einer vorgesehenen Betriebszeit der Anlage von 5 Jahren ist nur durch eine Containerlösung zu erreichen.

## 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten Bau:	820.000 €	bei IPNr.: Neu
Investitionskosten Ausstattung:	40.000 €	bei Amt 40
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden in Höhe **160.000 EUR** im Budget für 2023 (Kst/KTr/Sk 921921 / 21110010 / 521122) und auf die neue IvP. umzuschichten
- 670.000 EUR** sind nicht vorhanden und werden zum Haushalt 2024f. angemeldet. Die Auftragsvergabe soll 2023 mittels einer VE-Umschichtung sichergestellt werden.

### Einsichtnahme durch das Revisionsamt

Das Revisionsamt hat die Unterlagen zur Entwurfsplanung gemäß Ziffer 5.5.3 DA Bau zur Einsichtnahme erhalten.

### Ergebnis/Beschluss:

Der Vor- und Entwurfsplanung für die Errichtung von 4 mobilen (modularen) Unterrichtseinheiten auf dem Schulgeländer der Pestalozzi-Grundschule wird zugestimmt.

Sie soll der weiteren Planung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen. Die notwendigen Finanzmittel für das HH-Jahr 2024 sowie für die mittelfristige Finanzplanung sind zum Haushalt anzumelden.

### Abstimmung:

mehrheitlich angenommen  
mit 10 gegen 1 Stimmen

**TOP 15**

**242/224/2023**

**Realschule am Europakanal, Sanierung Fenster Klassentrakt Nord  
Vorentwurfs- und Entwurfsplanung**

### Sachbericht:

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Wert- und Substanzerhalt des Schulgebäudes, sowie Reduzierung des Heizenergiebedarfs.

## 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

### Erläuterungsbericht

Die Realschule am Europakanal wurde im Jahr 1977 erbaut.

Die nördlichen Holzfenster und -türen des nördlichen 3 geschossigen Baukörpers mit dem östlichen Treppenhaus befinden sich in einem sehr schlechten Zustand.

Die Fenster und Türen wurden in den vergangenen Jahren mehrfach instandgesetzt.

Mittlerweile wurden einige Fenster dauerhaft geschlossen, da eine weitere Reparatur nicht möglich war. Die Klassenraumfenster auf der Südseite des Klassentraktes wurden bereits 2018 erneuert (Vorlagennummer 242/255/2018).

Planungsinhalt:

Die Fenster werden durch energieeinsparende Kunststofffenster mit Dreifachverglasung ersetzt. Als Vorbereitung für eine spätere Außendämmung werden die Elemente bereits mit größerer Rahmenbreite zur Sicherung einer wärmebrückenfreien Ausführung hergestellt. Im Zuge des Austauschs der Fensterelemente wird jeweils an den tafelseitigen Fenstern Raffstores zur Verdunklung nachgerüstet.

Für die Erneuerung der Fenster und Ergänzung des Sonnenschutzes sind folgende Gewerke auszuführen: Abbruch-, Rohbau-, Putz- und Stuck-, Fenster-, Rollladen-, Sonnenschutz-, Maler-, Gerüst-, Reinigungs- und Elektroinstallationsarbeiten.

Die Sanierung ist als Sondermaßnahme des Bauunterhalts im Arbeitsprogramm 2023 des GME eingeplant.

**Termine:** Der Austausch der Fensterelemente im nördlichen Klassentrakt ist in den Sommerferien 2023 mit ggf. nachlaufenden Restarbeiten geplant.

### Kosten:

Die Kostenberechnung des Entwurfs setzt sich wie folgt zusammen

Kostengruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag brutto
200	Herrichten und Erschließen	-
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	438.966 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	23.800 €
500	Außenanlagen	-
600	Ausstattung	-
700	Baunebenkosten	-
	Gesamtkosten	462.766 €
	Zur Aufrundung	233 €
	<b>Gesamtkosten gerundet:</b>	<b>463.000 €</b>

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von -5%/+15% ermittelt werden.

Bei geschätzten Gesamtkosten i. H. v. 463.000 € wird die Endabrechnungssumme voraussichtlich zwischen 439.850 € und 532.450 € liegen.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe der Leistungen nach VOB/A und VOB/B; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/C.

Projektsteuerung durch Amt 24/GME

Projektleitung durch Sachgebiet Bauunterhalt 242-1 in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiete Elektrotechnik 242-2.

### 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*  
 ja, negativ\*  
 nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*  
 nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

### 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	463.000 €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Ergebnis der Zuschussprüfung:

Die Maßnahme wird nicht gefördert und nicht bezuschusst.

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden bei Sachkonto 521112, Kostenstelle 920632, Kostenträger 21510010
- sind nicht vorhanden

### Einsichtnahme durch das Revisionsamt

Das Revisionsamt hat die Unterlagen zur Entwurfsplanung gemäß Ziffer 5.5.3 DA Bau zur Einsichtnahme erhalten.

### Ergebnis/Beschluss:

Der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung für die Sanierung der Fenster am Klassentrakt Nord der Realschule am Europakanal wird zugestimmt. Sie soll der weiteren Planung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

### Abstimmung:

einstimmig angenommen  
mit 11 gegen 0 Stimmen

## TOP 16

242/225/2023

### Hermann-Hedenus-Mittelschule, Sanierung der Lehrküchen; Vorentwurfs- und Entwurfsplanung

### Sachbericht:

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Wert- und Substanzerhalt des Schulgebäudes, sowie Verbesserungen für die Nutzer.

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

##### Erläuterungsbericht

Die drei Gebäudetrakte der Hermann-Hedenus-Grund- und Mittelschule, Schallershofer Str. 20 in Alterlangen, wurden von Anfang bis Mitte der 1960er Jahre erbaut.

Die Mittelschule befindet sich in den beiden nordwestlichen Gebäudetrakten II und III.

Südöstlich davon befindet sich die Hermann-Hedenus-Grundschule (Gebäudetrakt I) samt Turnhalle.

Die beiden Schulküchen sind in dem zuletzt errichteten Gebäudetrakt III im Kellergeschoss untergebracht.

Die beiden über 50 Jahre alten Lernküchen für Kinder sind in einem schlechten Zustand und entsprechen baulich, technisch und pädagogisch nicht mehr aktuellen Anforderungen. Zudem fehlen angemessene Lager- und Reinigungsmöglichkeiten für einen reibungslosen Betrieb der Lehrküchen.

In Zuge der Sanierung werden die Lernküchen entkernt und alle Versorgungs- und Entsorgungsleitungen erneuert, ebenso wie alle Boden-, Wand- und Deckenbeläge in diesen Bereichen. Außerdem sollen die maroden Abluftanlagen ertüchtigt bzw. ersetzt werden. In jeder der beiden neuen Lehrküchen ist der Einbau von vier Kochinseln, einem Essbereich sowie einem zeitgemäßen Multimedia-Bereich mit Beamer o.ä. geplant. Die Küchen erhalten eine moderne, den Anforderungen angepasste Einrichtung mit neuen energieeffizienten Elektrogeräten.

Die Sanierung der Lehrküchen war ursprünglich im Arbeitsprogramm 2022 des GME eingeplant und musste aus Kapazitätsgründen infolge der zusätzlichen Maßnahme zur Unterbringung Flüchtender, verschoben werden.

**Termine:**

Die Sanierung der beiden Lehrküchen ist in zwei Bauabschnitte 2023 und 2024 geplant. Die Ausführung der Arbeiten sind jeweils von Anfang August bis Ende Dezember vorgesehen.

**Kosten:**

**Bauabschnitt I - Küche Ost 2023**

Die Kostenberechnung des Entwurfs setzt sich wie folgt zusammen

<b>Kostengruppe</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Gesamtbetrag brutto</b>
200	Herrichten und Erschließen	-
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	146.695 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	118.048 €
500	Außenanlagen	-
600	Ausstattung	90.083 €
700	Baunebenkosten	37.485 €
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>392.311 €</b>
	Zur Abrundung	311 €
	<b>Gesamtkosten gerundet:</b>	<b>392.000 €</b>

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von -5%/+15% ermittelt werden.

Bei geschätzten Gesamtkosten i. H. v. 392.000 € wird die Endabrechnungssumme voraussichtlich zwischen 372.400 € und 450.800 € liegen.

**Bauabschnitt II - Küche West 2024**

Die Kostenberechnung des Entwurfs setzt sich wie folgt zusammen

<b>Kostengruppe</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Gesamtbetrag brutto</b>
200	Herrichten und Erschließen	-
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	162.732 €

400	Bauwerk – Technische Anlagen	118.048 €
500	Außenanlagen	-
600	Ausstattung	90.083 €
700	Baunebenkosten	49.385 €
	Gesamtkosten	420.248 €
	Zur Abrundung	248 €
	<b>Gesamtkosten gerundet:</b>	<b>420.000 €</b>

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von -5%/+15% ermittelt werden.

Bei geschätzten Gesamtkosten i. H. v. 420.000 € wird die Endabrechnungssumme voraussichtlich zwischen 399.000 € und 483.000 € liegen.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe der Leistungen nach VOB/A und VOB/B; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/C.

Projektsteuerung durch Amt 24/GME

Projektleitung durch Sachgebiet Bauunterhalt 242-1 in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiete Elektrotechnik 242-2. Die Planungsleistungen für die gebäudetechnischen Anlagen werden aus Kapazitätsgründen extern vergeben.

### 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

### 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: € bei IPNr.:  
Sachkosten: 392.000 € für 2023 bei Sachkonto: 521112

	420.000 € für 2024	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	keine	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Ergebnis der Zuschussprüfung:

Die Maßnahme wird nicht gefördert und nicht bezuschusst.

**Haushaltsmittel**

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden für 2023 bei Sachkonto 521112, Kostenstelle 920634, Kostenträger 21210010
- sind nicht vorhanden für 2024 und werden im Arbeitsprogramm und der Budgetplanung des GME vorgesehen bzw. angemeldet.

**Einsichtnahme durch das Revisionsamt**

Das Revisionsamt hat die Unterlagen zur Entwurfsplanung gemäß Ziffer 5.5.3 DA Bau zur Einsichtnahme erhalten

Ergebnis/Beschluss:

Der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung für die Sanierung der Lehrküchen in der Hermann-Hedenus-Mittelschule wird zugestimmt. Sie soll der weiteren Planung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen  
mit 11 gegen 0 Stimmen

**TOP 17**

**63/078/2023**

**Antrag des Oberbürgermeisters Nr. 018/2023;  
hier: Antrag des Stadtteilbeirates Süd vom 30.11.2022 zum Mobilitäts- und  
Gesamtkonzept der GEWOBAU in der Jaminstraße/Rathenau**

Sachbericht:

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Gem. § 2 Abs. 1 der Satzung der Stadt Erlangen über Orts- und Stadtteilbeiräte können die Stadtteilbeiräte in allen den Stadtteil betreffenden wichtigen Angelegenheiten Anträge stellen. Die Anträge der Stadtteilbeiräte können als Anträge des Oberbürgermeisters in die entsprechenden Stadtratsgremien eingebracht werden, wenn ein entsprechender Beschluss des Beirats vorliegt.

- a) Der Stadtteilbeirat Süd hat am 30.11.2022 mehrheitlich den Antrag gestellt, bei der Entwicklung des Mobilitätskonzeptes der GEWOBAU in der Jaminstraße und Rathenau mit eingebunden zu werden.
- b) Ebenso wurde die Verwaltung um Auskunft über den Sachstand zum abgestimmten Gesamtkonzept mit der GEWOBAU zur geplanten Aufstockung in der Jaminstraße / Paul-Gossen-Straße (Vorlage 611/124/2022) gebeten.

Zu a):

Bezüglich der gewünschten Einbindung zur Entwicklung des Mobilitätskonzeptes wird mitgeteilt, dass ein Mobilitätskonzept von den Antragstellern eines Bauantrages vorgelegt werden kann. Dadurch kann im Einzelfall durch geeignete Kompensationsmaßnahmen wie Carsharingangebote, ÖPNV-Konzepte, besondere Fahrradangebote etc. eine Reduzierung der nach der Stellplatzsatzung der Stadt Erlangen erforderlichen Stellplätze erreicht werden. Das Bauantragsverfahren ist ein Verfahren zwischen den Antragstellern und der Unteren Bauaufsichtsbehörde, ggf. noch der beteiligten und betroffenen Nachbarn. Eine Offenlegung der eingereichten Unterlagen gegenüber Dritten kann aus Datenschutzgründen nicht erfolgen. Insoweit kann dem Stadtteilbeirat Süd empfohlen werden, sich mit dem Anliegen direkt an die GEWOBAU zu wenden.

Zu b):

Mit der MzK „Geplante Aufstockung der Gewobau in der Jaminstraße/Paul-Gossen-Straße; hier: Sachstand und weiteres Vorgehen“ vom 13.09.2022 (Vorlagen-Nr. 611/124/2022) wurde der BWA über die beabsichtigte Aufstockung der Gewobau im Bereich der Jaminstraße/Paul-Gossen-Straße informiert. Das als Voraussetzung zur Umsetzung der Innenentwicklungsmaßnahme erforderliche, mit der Verwaltung abgestimmte Gesamtkonzept liegt nunmehr vor (Anlage – PGQ-Übersichtsplan). Die definierten städtebaulichen Anforderungen sind hierbei berücksichtigt.

Bezugnehmend auf die MzK wurden mittlerweile für sämtliche aufzustockenden Gebäude als auch für die Quartiersgarage Bauanträge eingereicht.

## 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

## 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

## 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

### **Ergebnis/Beschluss:**

Die Darstellung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Der Antrag des Oberbürgermeisters Nr. 018/2023 ist damit bearbeitet.

### **Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0 Stimmen

## **TOP 18**

**63/079/2023**

### **Vorberatung zum Neuerlass der Satzung über die Herstellung von Kraftfahrzeugstellplätzen und Fahrradabstellplätzen (Stellplatzsatzung, StS)**

### **Sachbericht:**

#### **1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die derzeitige Stellplatzsatzung der Stadt Erlangen (Stand 24.11.2022) wurde in den vergangenen Jahren nur punktuell überarbeitet (63/117/2016, 63/245/2018). Im Zuge der Aufstellung des Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätsplans (VEP) wurde im Rahmen von zwei Workshops mit Expert\*innen und der Stadtverwaltung festgestellt, dass im Hinblick auf das Thema Klimaschutz eine umfassendere Aktualisierung der Satzung notwendig ist. So ist ein wichtiges Anliegen der Stadt Erlangen, eine umweltschonende Mobilität zu fördern. Der PKW zählt in Erlangen, wie auch in anderen Städten zum dominierenden Verkehrsmittel. Ein hohes Parkplatzangebot fördert die Motorisierung, verstärkt Pendlerströme mit dem Pkw und führt damit zu Verkehrsproblemen im öffentlichen Straßenraum. Die Verwaltung wurde daher durch den Beschluss (613/070/2021) im UVPA am 16.03.2021 beauftragt, die derzeitige Stellplatzsatzung zu überarbeiten. Die neue Fassung wurde vom Gutachterbüro Planersocietät aus Dortmund gemeinsam mit der Verwaltung in der vorliegenden Fassung entwickelt (vgl. Anlage 1 „Neuerlass der Satzung über die Herstellung von Kraftfahrzeugstellplätzen und Fahrradabstellplätzen“). Darüber hinaus wurde das Forum Mobilität beteiligt.

#### **2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Bisheriges Ziel der Satzung war es, die Herstellung von Stellplätzen auf privatem Raum und damit abseits des öffentlichen Raums zu regeln. Hier sollten ausreichend Stellplätze angelegt werden, sodass der ruhende Verkehr im privaten Raum abgewickelt werden kann.

Mit der Überarbeitung soll nun eine weitere Funktion der Satzung einhergehen. Die aktualisierte Satzung hat das Ziel, die Flächenversiegelung und damit den Flächenverbrauch zu reduzieren, den Umweltverbund zu stärken, sowie Anreize mittels Mobilitätskonzepten (z.B. Carsharing) zu schaffen, um die herzustellende Stellplatzanzahl zu reduzieren. Ein wichtiger Punkt hierfür in der neuen Satzung ist die Anpassung der Richtzahlentabelle, insbesondere im Bereich des Gewerbes, und die Förderung von Fahrradabstellanlagen. Mit der überarbeiteten Stellplatzsatzung strebt die Verwaltung eine Neuausrichtung im Sinne der Stärkung des nicht motorisierten (Individual-)Verkehrs an.

Die Auswirkungen auf den Klimaschutz sind positiv, da der ÖPNV unterstützt wird und es zu einer Reduzierung Fahrten / Gemeinschaftsfahrten des MIV beiträgt.

Entsprechend wurden folgende Zielstellungen bei der Anpassung der Stellplatzsatzung berücksichtigt:

- Verständliche Zonierung des Stadtgebietes hinsichtlich der Ablöse von Stellplätzen
- Reduzierung des Stellplatzschlüssels auf 50 % für den Bereich Gewerbe
- Flexible Regelung der Stellplatzpflicht je nach Nutzungsbedarf und ÖPNV-Anbindung und etwaiger Mobilitätskonzepte
- Befreiung von der Verpflichtung zur Stellplatzherstellung beim nachträglichen Ausbau von Dachgeschossen zur Schaffung von Wohnraum im Bestand
- Nutzung der Einnahmen im Rahmen der Stellplatzsatzung für den Ausbau des Umweltverbunds
- Möglichkeit zur Reduzierung der Stellplatzbaupflicht von KFZ-Stellplätzen auf Firmengeländen bei Errichtung von radfördernden Infrastruktureinrichtungen (z. B. Duschen, Umkleiden etc.) oder anderer KFZ-verkehrsmindernder Maßnahmen (z. B. Jobtickets).

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die überarbeitete Stellplatzsatzung mit den daraus resultierenden Anpassungen wurde einer umfangreichen Wirtschaftlichkeits- und Rechtsprüfung unterzogen.

Die wesentlichen Neuinhalte der Satzung sind in Anlage 2 „Synopsis Satzung über die Herstellung von Kraftfahrzeugstellplätzen und Fahrradabstellplätzen“ und der „Synopsis Richtzahlentabelle“ (gleichfalls Anlage 2) der bisherigen Satzung gegenübergestellt.

Nach Vorberatung im BWA und UVPA ist seitens der Verwaltung vorgesehen, den abgestimmten Satzungsentwurf unmittelbar in den Stadtrat einzubringen.

### 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*

*nein*

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

*ja\**

*nein\**

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

#### **Protokollvermerk:**

Herr Grundmann/Gutachterbüro Planersocietät aus Dortmund und die Verwaltung beantworten die Fragen der BWA-Mitglieder zum Neuerlass der Stellplatzsatzung.

Frau Stadträtin Grille äußert den Wunsch, das Protokoll des ebenfalls an der Neufassung der Stellplatzsatzung beteiligten Forums Mobilität zu erhalten. Die Verwaltung sagt die Zusendung des Protokolls (falls vorhanden) an die BWA-Mitglieder zu gegebener Zeit zu.

Dem Gutachten wird mit 10 gegen 1 Stimmen entsprochen.

#### **Ergebnis/Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des vorgelegten Satzungsentwurfs (Entwurf vom 30.03.2023, Anlage 1) die Satzung über die Herstellung von Kraftfahrzeugstellplätzen und Fahrradabstellplätzen (Stellplatzsatzung, StS) der Stadt Erlangen zur Beschlussfassung vorzubereiten.

#### **Abstimmung:**

mehrheitlich angenommen

mit 10 gegen 1 Stimmen

## **TOP 19**

### **Anfragen Bauausschuss**

#### **Protokollvermerk:**

Frau Heuer berichtet, dass der Bauzaun am Erlanger Schloss nach ihrem Eindruck erweitert worden sei und fragt an, ob der Verwaltung hierzu nähere Informationen vorlägen.

Herr Weber sagt zu, sich bei der Friedrich-Alexander-Universität nach dem Sachstand zu erkundigen.

## **Sitzungsende**

am 09.05.2023, 18:15 Uhr

Der Vorsitzende:

.....  
Stadtrat  
Thurek

Die Schriftführerin:

.....  
Kirchhöfer

### **Kenntnis genommen**

**Für die CSU-Fraktion:**

**Für die SPD-Fraktion:**

**Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:**

**Für die ödp-Fraktion:**

**Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:**

**Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke:**